

Kontamination durch Schadstoffe

Was ist Kontamination durch Schadstoffe?

Lebensmittel können Schadstoffe enthalten, die die Gesundheit des Menschen beeinträchtigen. Diese können auf jeder Stufe von der Herstellung bis zum Verbrauch in die Lebensmittel gelangen. In der Tierproduktion spielen Futtermittel als Verursacher einer Belastung mit Schadstoffen eine wichtige Rolle.

In der „Verordnung zur Begrenzung von Kontaminanten in Lebensmitteln“ (Kontaminantenverordnung) und der „Verordnung über Höchstmengen an Rückständen von Pflanzenschutzmitteln, Düngemitteln und sonstigen Mitteln in oder auf Lebensmitteln“ (Rückstands-Höchstmengenverordnung) hat der Gesetzgeber für diese Schadstoffe Höchstgehalte in Lebensmitteln festgelegt. Daneben gibt es eine Vielzahl von EU-Verordnungen zu in Lebensmitteln unerwünschten Stoffen. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird durch routinemäßige amtliche Untersuchungen überprüft.

Lebensmittel, die Schadstoffe über den zulässigen Grenzwerten dieser Verordnungen enthalten, dürfen nicht mehr in den Verkehr gebracht werden. Dabei muss keine amtliche Anordnung an den Produzenten (Landwirt) erfolgen. Sobald dieser Kenntnis von einer möglichen Kontamination (z. B. Verunreinigung bezogener Vorprodukte oder Futtermittel durch Schadstoffe) hat, ist er selbst dafür verantwortlich, dass die möglicherweise belasteten Produkte nicht mehr in die Lebensmittelkette gelangen. Zu den wichtigsten Schadstoffgruppen, die in diesem Zusammenhang von Bedeutung sind, zählen Dioxine (Sammelbezeichnung für

verschiedene Umweltgifte), PCB (Polychlorierte Biphenyle, giftige chemische Verbindungen), Mykotoxine (Pilzgifte), Metalle (z. B. Blei, Cadmium) und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe.

Warum ist die Kontamination durch Schadstoffe immer wieder in aller Munde?

In der Vergangenheit sind immer wieder Fälle von Kontamination aufgetreten, bei denen Schadstoffe trotz umfangreicher gesetzlicher Regelungen und Kontrollen in die Nahrungskette gelangt sind.

Die letzten bedeutenden Kontaminationsfälle waren:

- › Sommer 2017: Fipronil-Skandal
- › Januar 2012: Chloramphenicol-Skandal
- › 1999 bis 2010: Dioxin-Skandale
- › 2002: Nitrofen-Skandal
- › 1990er Jahre: PCB-Skandal

Zahlt die Tierseuchenkasse?

Da es sich bei der „Kontamination durch Schadstoffe“ nicht um eine anzeigepflichtige Tierseuche handelt, leistet die Tierseuchenkasse keine Entschädigung. Die betroffenen Betriebe erhalten für ihre Produkte keine Freigabe als Lebensmittel. Die kontaminierten Tiere müssen geschlachtet und entsorgt werden.

Ist die Kontamination durch Schadstoffe in der Ertragsschadenversicherung (EVT) mitversichert?

In der EVT für die Rinderproduktion ist die Gefahr „Beanstandung bei amtlicher Untersuchung auf Kontamination durch Schadstoffe“ in der Tarifvariante Premium enthalten. In allen anderen Tarifen - auch in der EVT Schwein und Geflügel - ist sie nicht enthalten, kann aber als Zusatzrisiko eingeschlossen werden.